„Oide G´schichtn aus Niederhausen“

Niederhausen, 04. Mai 2020

Niederhausen/Sommershausen: Das beliebte Fischerfest beim „Heuwieser-Wirt“ in Sommershausen – man denkt gerne zurück

~ 1971 bis 2000 wurde gefeiert ~

Garten- und Grillfeste, Vereinsfeste, jetzt zuletzt gerade das Maibaumaufstellen, der Tanz in den Mai oder die Maibaumfeste und vieles mehr, das alles ist derzeit richtigerweise wegen der Corona-Pandemie abgesagt bzw. verboten worden. Die Vereinsarbeit ist vollkommen auf Eis gelegt. Gerade das gesellschaftliche Miteinander in den verschiedenen Vereinen, was ein Vereinsleben natürlich prägt, fehlt derzeit komplett. Die fehlenden Einnahmen aus diesen Veranstaltungen reißen auch ein großes Loch in die Vereinskassen. Und gerade im Vilstaldorf Niederhausen mit seinen unterschiedlichen Vereinen, angefangen von den Kindergruppen und Juniorenmannschaften des VfR bis hin zum Herren- oder Seniorinnenclub, tut es natürlich weh, wenn die „Feste und Veranstaltungen“ ausfallen.

Das erste Fischerfest 1971 mit Fischbraterei vor dem Gasthaus Heuwieser in Sommershausen.

Eigentlich haben die „Feste“ in Niederhausen zumindest früher ja schon im Fasching mit dem Faschingsmarkt begonnen, dann folgte im Normalfall das Starkbierfest, dann die Maibaumfeste, dann das Vatertagsfest, dann das Sonnwendfeuer, dann das Sportplatzfest und schließlich im Herbst das Pfarrfest und neuerdings auch wieder das Weinfest der Landjugend. Zwei Vereine, die zwar im Vereinsnamen nicht „Niederhausen“, sondern „Sommershausen“ haben, aber dem Dorf Niederhausen wohl eindeutig zu zuordnen sind und somit getrost unter die lange Reihe der Niederhausener Vereine fallen, sind die Sonnenschützen Sommershausen und der Fischereiverein Sommershausen, die beide ihren Ausgangspunkt im früheren sehr beliebten Gasthaus Heuwieser genommen haben. Während die Sonnenschützen ihre Schützenehrung mit der Abschlussfeier im April verschieben mussten, hätte der Fischereiverein mit Vorstand Peter Gosch und Chronist Sepp Heuwieser in diesem Jahr das 50jährige

Jubiläum gefeiert. Leider mussten hier auch alle vorgesehenen Termine bisher abgesagt werden. Aus der „brandneuen“ und druckfrischen Chronik des Fischereivereins ergibt sich, dass der Verein 1970 im ehemaligen Gasthaus Heuwieser in Sommershausen gegründet wurde und derzeit ca. 300 Mitglieder zählt. Ihre Zusammenkünfte werden aktuell in der Fischerhütte und im Clublokal Gasthaus Neumayer in Mettenhausen abgehalten. Ein „Highlight“ in der Vereinsgeschichte aus früheren Zeiten beim Fischereiverein Sommershausen war das Fischerfest mit Ehrung der Fischerkönige, das traditionell immer um den 01. Mai stattgefunden hat. Man erinnert sich noch sehr gerne an dieses „Event“, welches als kleines Volksfest sogar oftmals an drei Tagen allen in guter Erinnerung blieb und das bis zum Jahr 2000 auch seinen festen Platz in der Liste der Vereinsfeste in Niederhausen hatte. Das erste Fischerfest fand 1971 statt. Die Gäste wurden im Gasthaus Heuwieser bewirtet und am Parkplatz vor der Gastwirtschaft stand die Fischbraterei Babel mit einem Fischstand (siehe Foto). Ab 1975 wurde dann in Sommershausen ein Festzelt im „Moier-Garten“ der Familie Hofmeister aufgestellt und als Festwirt fungierte Hans Heuwieser. Erstmals spielte die Kapelle „Winzer“ zur Unterhaltung auf. Mittlerweile hatte das Fest schon große Tradition. Ab 1982 wechselte man dann in die Bierhalle nach Reisbach. Der „Moier-Garten“ wurde nämlich bebaut. Festwirt war wieder Hans Heuwieser und die Brauerei Lang lieferte das Festbier. Das Bier der Brauerei Lang wurde auch im Gasthaus Heuwieser ausgeschenkt, sodass auch hier die Zusammenarbeit und das Miteinander weiter bestens klappten. Das Fischerfest wurde Jahr für Jahr jetzt größer. 1983 war es ein Fest der Rekorde mit einer voll besetzten Bierhalle und einem Vergnügungspark mit Kinderkarussell, Schiffsschaukel. Schießstand und Losbude. Ab 1987 – das Fest wurde weiter in Reisbach abgehalten – übernahm der Fischereiverein selbst das Amt des Festwirtes. Der Vergnügungspark wurde wieder erweitert und mit dem Enzian-Quartett konnte eine neue Unterhaltungskapelle verpflichtet werden. Ab 1995 fand dann das „Fest“ in Hartspiert b. Niederhausen an der Fischerhütte statt (siehe Foto).

Das letzte Fischerfest 2000 mit eigenem Festzelt am Rottersdorfer Weiher bei der Fischerhütten

Der Fischerverein schaffte sich ein eigenes Zelt an und fortan wurde direkt an der Vils gefeiert. Der idyllisch gelegene Festplatz am Rottersdorfer Weiher zog aber nach wie vor sehr viele Gäste an. Das Fischerfest wurde jetzt zum „Weiherfest“ und die Vorstandschaft des Fischereivereins zog dabei alle Register, um die vielen Besucher und Gäste zu unterhalten und zu bewirten. Über die Grenzen bekannt waren die Fischpflanzerl von „Küchenmeister“ Hermann Bichlmeier, die natürlich reißenden Absatz fanden. Der Alleinunterhalter Hamberger aus Kirchberg war jetzt als Musiker im Einsatz. Es gab natürlich einen kleinen Vergnügungspark und Bootsfahrten mit Kapitän „Blaubär“ für Groß und Klein auf dem

Weiher. Im Jahr 2000 wurde das Fischer- und Weiherfest dann zum letzten Mal abgehalten. Der Aufwand, die vielen Gäste im eigenen Zelt und mit einer eigenen Mannschaft zu verköstigen und zu versorgen, war zu groß geworden. Man konnte das nicht mehr bewerkstelligen. Das Fest war „Geschichte“. Aber man erinnert sich heute noch sehr gerne an die Anfänge in Gasthaus Heuwieser und in der „Moier-Wiesn“, aber auch an die Rekordfeste in der Bierhalle in Reisbach.